

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 45.

Montag den 24. Februar 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 30. December 1867.

1. Dem Ludwig Eduard Mayer, Ingenieur in Wien, Mariahilf, Magdalenenstraße Nr. 32, auf eine Verbesserung der Laternen bei Stellwagen, Omnibus, Eisen- und Pferdebahnen, für die Dauer eines Jahres.

Am 2. Jänner 1868.

2. Dem Pierre François Boulet, Thonwaaren-Fabricanten in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Köbiger in Wien, Neubau, Sigismundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer Maschine zur Fabrication der Ziegeln

und anderer Gegenstände aus plastischem Materiale, so wie zum Formen des Tisches, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem M. Reuland, Ingenieur zu Dortmund in Preußen (Bevollmächtigter S. Edgar Paget in Wien, Stadt, Nierergasse Nr. 13), auf die Erfindung einer Rippvorrichtung zum Entladen und Schmieren von Förderwagen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich in dem Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 3, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, kann daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Friedrich Max Vode hat auf die weitere Geheimhaltung der Beschreibung zu dem ihm unterm 1. August

1867 erteilten ausschließenden Privilegium auf die Erfindung eines eigenthümlichen Kaffeebrenners verzichtet.

Diese Beschreibung kann von nun an im Privilegien-Archive von Jedermann eingesehen werden.

Wien, am 16. Jänner 1868.

(62—2)

Rundmachung.

Von der gefertigten Gemeindevorsteherung wird bekannt gemacht, daß der am 24. d. M. in Zirkniz statthabende Jahrmart für dieses Jahr übertragen, und

am 3. März l. J.

stattfinden wird.

Gemeindevorsteherung Zirkniz, am 17. Februar 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 45.

(487—1)

Nr. 914.

Edict.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. Jänner l. J. zu Radmannsdorf verstorbenen Pfarrbedienten Simon Vouk eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche am

23. März l. J.,

Vormittags 9 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, den 22. Februar 1868.

(474—1)

Nr. 781.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ed. Fink, durch Dr. Sterger in Graz, die executive Feilbietung der dem Herrn Michael Filapitsch, Restaurateur in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 86 fl. 90 fr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke, Bettwäsche u., bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

12. März,

die zweite auf den

26. März l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in der Wohnung des Michael Filapitsch im Coliseum an der Klagenfurter Linie mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach, am 18. Februar 1868.

(458—3)

Nr. 668.

Rundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es habe in der Executionsfache der Slovanska Matice, durch Dr. Loman, gegen Otto Wagner pto. 74 fl. 63 fr. f. A. die executive Feilbietung mehrerer, diesem letzteren gehörigen Bücher, dann eines Bodnik-Manuscriptes und des bezüglichen Verlagsrechtes, im Gesamtschätzungswerte pr. 45 fl. 67 fr., bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

3. März

und auf den

17. März l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Kanzlei der Slovanska Matice mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Bücher u. nur gegen Barzahlung und erst bei der zweiten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Laibach, am 8. Februar 1868.

(481—1)

Nr. 8750.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Wollst von Scherzau gegen Johann Varga von Grasnader wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. Juli 1865, Z. 4355, schuldiger 55 fl. 23 fr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneberg sub Dom. Ob. Nr. 202/189 und sub Urb. Nr. 98 vorkommenden Realitäten, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. und 270 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

28. Februar,

31. März und

2. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Pictationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten December 1867.

(484—1)

Nr. 45.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 30sten August 1867, Z. 6185, auf den 8. Jänner und 7. Februar angeordneten erste und zweite Feilbietung der Realität des Barthol. Plapße von Vorstadt Laas als abgehalten angesehen, wogegen es bei der am

6. März 1868

angeordneten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten Jänner 1868.

(486—1)

Nr. 844.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der auf den 18. l. M. angeordneten ersten Feilbietung der dem Joseph Repič von Sannabor Nr. 1 gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den

17. März l. J.

angeordneten Feilbietungs-Tagsetzung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. Februar 1868.

(483—1)

Nr. 8086.

Neuerliche Tagsetzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Schwaiger von Altmannsdorf zur Vornahme der einseitigen mit Bescheid vom 18. August 1860, Z. 3853, sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Gregor Gradischar von Radlef gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlef sub Urb. Nr. 65/74 vorkommenden und gerichtlich auf 977 fl. 55 fr. bewerteten Realität die neuerliche Tagsetzung auf den

11. März 1868,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß bei dieser Feilbietung die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 18ten November 1867.

(309—3)

Nr. 173.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Math. Modic von Neumarkt, Cessionär des Johann Rosmann von Loka, gegen Jakob Rosmann von Loka wegen aus dem Urtheile vom 10. März 1864, Z. 279, schuldiger 42 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Ver-

tern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallensfeld sub Ref. Nr. 51 eingetragenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1010 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

10. März,

14. April und

12. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtstocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Pictationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 23. Jänner 1868.

(440—3)

Nr. 956.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der mit dem Bescheide vom 6. December 1867, Z. 8695, auf den 4. Februar 1868 angeordneten ersten Feilbietung der Realität des Mathias Zento von Topolz Nr. 7 kein Pictant erschien, daher am

3. März 1868,

früh 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, den 4ten Februar 1868.

(414—3)

Nr. 456.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Dolinssek von Polnise gegen Johann Kobilssek von Borje wegen aus dem Vergleich vom 9. Mai 1855, Z. 1872, schuldiger 113 fl. 11 fr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Turjah sub Ref. Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1822 fl. 20 fr. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

12. März,

14. April und

12. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Pictationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 30sten Jänner 1868.